

Düsseldorfer Schach



Schachbezirk Düsseldorf

www.schachbezirk-duesseldorf.de



55. Jahrgang

April 2011

Nr. 544

Jahreshauptversammlung 2011 Kurzprotokoll

Anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums fand die Jahreshauptversammlung am 12.02.2011 bei den Schachfreunden Gerresheim statt. Der Vorsitzende des Bezirkes, Thomas Sterz, eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Vereinsvertreter.

- 1.) Die Berichte der Vorstandsmitglieder lagen auch diesmal schriftlich vor und bedurften lediglich einiger Ergänzungen.
- 2.) Bekanntgabe der Stimmen: 171 anwesende Stimmen einschließlich Vorstandsstimmen.
- 3.) Anträge lagen nicht vor.
- 4.) Die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen. Vorschlag: Entlastung des Kassierers.



Keine Änderungen beim Vorstand (v.l.n.r): Wolfgang Evers (2.Spielleiter), Thomas Sterz (Vorsitzender), Frank Hammes (1.Spielleiter), Holger Knäble (Kassierer), Daniel David (Schriftführer), Thorsten Braun (Jugendwart). Auf dem Foto fehlt der Frauenwart Werner Dobberstein.

(weiter Seite 2)

Herausgeber Schachbezirk Düsseldorf
Redaktion Wolfgang Ehrich
Hagdornstr. 12, 40721 Hilden
Tel. 02103 – 968734
Mail: Wolfgang-Ehrich@t-online.de

Nächster Redaktionsschluss am 31.05.2011
Weitere Termine: 31.07.11, 31.12.11, 31.03.12

Homepage-Webmaster: Alexander Mainzer
Mail: webmaster@schachbezirk-duesseldorf.de

Inhalt

Bericht vom NSV-Kongress	2
Ausschreibung Jugend-EM U10/U10w 2011	2
Rheinmeister Günter Michalowski	3-4
Nachrichten aus den Vereinen	5
Ausschreibung Anny-Hecker-Pokal	5
16. Erkrather Jugend-Open	6
110 Jahre Schach in Neuss	7-9
Mannschaftsergebnisse und Tabellen	10-12

5.) Norbert Schreier dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und schlug die Entlastung des Vorstandes vor. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Vor den anstehenden Neuwahlen bedankte sich Thomas Sterz bei den vielen Mitwirkenden (Vereine, Vorstände, Homepage-Webmaster u.a.).

6.) Neuwahlen: Thomas Sterz (Vorsitzender), Wolfgang Evers (2.Spielleiter) und Holger Knäble (Kassenwart) wurden einstimmig wiedergewählt.

Als Mitglieder des Bezirksspielausschusses wurden gewählt: Daniel David (SC Erkrath), Stephan Schön (Ratinger SK), Eberhard Bießner (DSK), Peter Ringelstein (DSV 1854) und Wolfgang Ehrich (SV Hilden).

7.) Turniere 2011/2012: Blitz-Einzelmeisterschaft beim Ratinger SK, Blitz-Mannschaftsmeisterschaft beim DSK. Ausrichter für die Seniorenmeisterschaft, die Pokaleinzelmeisterschaft und die Bezirks-Einzelmeisterschaft stehen noch aus.

8.) Über eine evtl. Jugend-Kader/Trainingsgruppe im Bezirk wurde angeregt diskutiert. Hier wurden Jugendvorstand und Spielleiter beauftragt, sich zunächst in einer Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung zu beschäftigen.

Hinweis: Das offizielle und ausführliche Protokoll wird durch den Schriftführer erstellt.

Kurzbericht vom Kongress des Niederrheinischen Schachverbands

Der in diesem Jahr beim DSK ausgerichtete NSV Kongress hatte eine durchschnittliche Anwesenheitsquote. Leider nahmen aus dem Heimbezirk Düsseldorf nur fünf Vereine teil.

Bei den Wahlen wurden die bisherigen Funktionsträger jeweils ohne Gegenstimmen wiedergewählt: 1. Vorsitzender Hans-Jürgen Dorn, 2. Spielleiter Fredi Ehlers für 1 Jahr, Damenwart Heinz Strater.

Die beiden Anträge des Turm Krefeld wurden einstimmig abgelehnt.

Wer die Homepage des Verbandes ehrenamtlich gestalten und/oder als Webmaster leiten möchte, kann sich gerne bei mir melden.

Thomas Sterz (2. Vorsitzender NSV), 1. Vorsitzender Schachbezirk Düsseldorf
(Übernahme von der Homepage)

Ausschreibung der Niederrhein-Einzelmeisterschaften U10/U10w 2011

Termin: Samstag, der 14.04.2011, 11 Uhr

Spielort: Klubhaus des Krefelder SK 1851,
Johansenaue 1, 47809 Krefeld,
Tel. 02151-542233

Modus: Gespielt werden 9 Runden Schweizer System. Bedenkzeit pro Spieler 15 Minuten für die gesamte Partie. Gespielt wird nach FIDE-Schnellschachregeln sowie nach der JSPO der Schachjugend Niederrhein. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst der direkte Vergleich, dann die mittlere Buchholzzahl, dann die Anzahl der Siege. In letzter Instanz wird gelöst.

Qualifikation: Die vier besten Spieler der Altersklasse U10 bzw. die zwei besten Spielerinnen der Altersklasse U10w qualifizieren sich für die NRW-EM 2011.

Anmeldung: Teilnehmen kann jeder Spieler, der für einen Verein im NSV aktiv

gemeldet ist. Anmeldungen sind am Turniertag bis 10:45 Uhr vor Ort möglich. Um eine Meldung per Email wird allerdings gebeten

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Entscheidung ist Protest gemäß BTO 9 zulässig. Der Protest ist binnen 10 Tagen (Datum des Poststempels, Umschlag als Beweis beifügen, bzw. Datum der Email, Ausdruck als Beweis beifügen) einzureichen und zwar:

- per Einschreiben oder gegen Empfangsbestätigung.
- unter Beifügung eines Einzahlungsnachweises über die volle Gebühr in Höhe von € 150.-
- mit schriftlicher Begründung.
- beim Vorsitzenden des Verbandsspielausschusses, Herrn Harald Kurz, Dürerstr. 13, 42119 Wuppertal.
- unter Beifügung des gesamten Schriftverkehrs, zeitlich geordnet und geheftet in 12-facher Ausfertigung.

Marcus Frenzel, Spielleiter B (EM, BlitzEM), Email:
Spielleiter.b@schachjugend-niederrhein.de
Tel.: 02154-889770, oder 0171-5743731

Günter Michalowski

Das vielleicht größte Talent in der Düsseldorfer Schachgeschichte würde in diesem Jahr seinen hundertsten Geburtstag feiern können. Die Politik verhinderte seine Entfaltung, ganz zu schweigen von der Geburtstagsfeier. Daher wurde er in der Schachwelt fast vergessen.

Günter Michalowski wurde am 7.8.1911 in Düsseldorf geboren. Seine Eltern besaßen ein Immobiliengeschäft in der Adersstraße und konnten ihm ein Studium finanzieren, was früher keineswegs selbstverständlich war. Allerdings brachten sie einen für die damalige Zeit schwerwiegenden Makel auf die Waagschale: Sie waren jüdischen Glaubens. Aber immer der Reihe nach.

„Wunderkinder“ von 12 Jahren mit Großmeistertitel, wie man sie heute zwischen Oslo und Peking schon fast überall auf der Straße antrifft, gab es damals glücklicherweise noch nicht. Von Zeitgenossen erfahren wir einen Grund dafür: In Deutschland brauchten Gymnasiasten etwa für eine Mitgliedschaft im Schachverein „eine offizielle Erlaubnis der Schule, von allen anderen Schwierigkeiten ganz abgesehen“ (Heinz Walter Klein). So begann auch die Schachlaufbahn von Günter vergleichsweise bescheiden.

Erstmalig erscheint er mit 15 Jahren auf dem Bildschirm: an einem der hinteren Bretter der Rheinländer beim „Hollandkampf“ 1926 in Krefeld (nach heutigen Maßstäben etwa: Nordrhein gegen Niederlande). Offenbar war er zunächst Mitglied bei Berührt-Geführt 1914 und spätestens ab 1929 beim DSV 1854. Aus schulischen Gründen war auch sein weiterer Aufstieg wenig spektakulär. So ist etwa überliefert, daß er 1929 von seinem Klub zu den Endkämpfen der Stadtmeisterschaft nominiert wurde. Um 1930 hat Günter dann das Abitur abgelegt und ein Studium in Köln begonnen. Nun war er frei auch für schachliche Großtaten.

1931 erhielt Michalowski eine Einladung zu einem von der Tageszeitung „Der Mittag“ finanzierten hochkarätigen Turnier in Düsseldorf. Der 19jährige Senkrechtstarter besiegte den 25jährigen Ludwig Engels und den damaligen Düsseldorfer Spitzenspieler, Alfred van Nüß. Dieser hatte immerhin in Dortmund 1928 den WM-Kandidaten Jefim Bogoljubow auf die Knie gezwungen. Mit dem 28jährigen Georg Kieninger teilte Günter schließlich den Turniersieg. Eine Sensation.



Günter Michalowski, 1931

(Den Hinweis auf dieses Foto aus dem „Mittag“ verdanke ich Herrn

Peter Anderberg, Harmstorf.

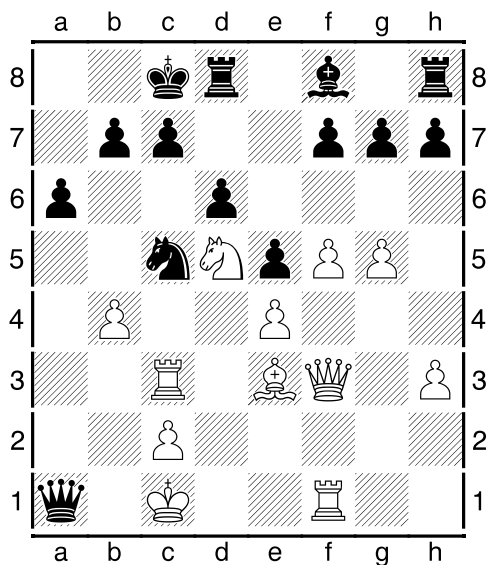
Siehe auch: KARL 1/2011)

Im Sommer 1931 fand in Saarbrücken die „Rheinmeisterschaft“ statt, die jährlich ausgetragene (inoffizielle) Amateurmeisterschaft aller Schachverbände entlang des Rheins. Günter fuhr mit 9,5 Punkten aus 11 Partien einen haushohen Sieg ein. (Nur der 22jährige Neu-Düsseldorfer

Walter Loose konnte da noch halbwegs mithalten.) In der Saison 1931/32 spielte er an Brett zwei der „Traummansschaft“ des DSV 1854, mit Kieninger, Michalowski und Engels an den Spitzenbrettern. 1932 besiegte er Ludwig Engels in einem Wettkampf mit 2,5:1,5. Und im Sommer verteidigte er dann in Düsseldorf erfolgreich seinen Titel als „Rheinmeister“, diesmal vor Engels.

Kieninger berichtete: Michalowskis Stärke liegt in „vorbildlicher Eröffnungsbehandlung, unterstützt durch fleißige theoretische Heimarbeit. Sein Aufbau ist sehr fest, aber keineswegs passiv, sondern stets auf Gegenspiel berechnet. Auch einen scharfen Angriff einzuleiten ist er nicht abgeneigt; dieser wird dann nach berühmten Mustern durchgeführt. Michalowski spielt einfach und schlicht, immer bestrebt, den Feind an seiner schwächsten Stelle anzugreifen“.

Man sehe folgende Opferkombination von ihm bei einer ... Blindsimultanveranstaltung (!!) beim DSV 1854 an vier Brettern (1932/33). Er gewann alle vier Partien!



Michalowski (mit Weiß) hat die Qualität ins Geschäft gesteckt.

1.Kd2 Sxe4+ 2.Dxe4 Dxf1 Darauf hatte sich Schwarz (Gehring) verlassen. Nun brennt Weiß aber ein brillantes Feuerwerk ab.

3.Txc7+ Kb8 4.La7+!! Ein Räumungsoffer, das Platz für die Dame schafft. Schwarz muß das Opfer annehmen, weil auf 4...Ka8 5.Sb6+ nebst Dxb7 Matt erfolgt.

Kxa7 5.De3+ Ka8 6.Txb7 Dg2+ 7.Kc1 Schwarz gab auf, denn nach 7...Kxb7 wird er durch 8.Db6+ nebst Sc7 oder Dc7 mattgesetzt. **1-0**

(Kommentar von J. Bernards)

Bedenkt man den späteren Aufstieg von Ludwig Engels in die Weltklasse sowie den großen Altersunterschied zwischen beiden Konkurrenten, dann darf man den zweimaligen Rheinmeister Günter Michalowski wohl als vielleicht größtes Düsseldorfer Schachtalent aller Zeiten bezeichnen. Selbst wenn man berücksichtigt, daß die Karriere des „Spätentwicklers“ Engels eigentlich erst ab 1932 so richtig losging.

Damit sind allerdings die guten Nachrichten erschöpft; es bleibt noch das bittere Ende nachzutragen. Nach dem politischen Umsturz 1933 war seine kurze Schachlaufbahn in Deutschland wegen seiner jüdischen Herkunft beendet. 1935 verließ er das Land. 1936 wurde er zum Jubiläumsturnier des Schachbundes Amsterdam an prominenter Stelle eingeladen. Trotz sicherlich schwieriger Lebensumstände wurde er in seiner Gruppe Zweiter, knapp hinter dem Wiener Meister Hans Kmoch (Sieger 1925 in Debrecen). - Günter Michalowski nahm sich, 28jährig, beim Einmarsch der deutschen Armee 1940 in Paris das Leben. Die Politik hat ihn mattgesetzt. In diesem Jahr würde er hundert Jahre alt.

F.-K. Hebeker

Wer mehr über die Schachgeschichte am Rhein erfahren möchte:

Im April-Heft berichtet die Schachzeitschrift KARL über Schach in NRW. Erhältlich in besseren Buchhandlungen, z. B. in der Bahnhofsbuchhandlung, oder per Internet.

Nachrichten aus den Vereinen



SF Gerresheim 1986 e.V.

Dirk Angermünde

Gerresheimer

Vereinsmeister 2010/2011.

Mit einem Sieg in der letzten Runde gegen den über das gesamte Turnier stark spielenden Mario Klaasmeier sicherte sich Dirk dieses Jahr den Titel vor Markus Köhler mit einem halben Punkt.

Starke Platzierungen konnten ebenfalls Reinhold Schäfer (5.), Hans Korneli (7.) und Viktor Weinkauf (9.) erspielen, die allesamt einen Preis gewinnen konnten. Reinhold als 1. der Seniorenwertung, sowie Hans als zweiter und Viktor als 1. der Jugendwertung. Schachfreunde Gerresheim 1986 e.V.

(Übernahme von der Homepage)



SG Neuss e.V.

Auf seiner diesjährigen

Jahreshauptversammlung

schrrieb der einzig verbliebene Schachklub in Neuss wieder

einmal Geschichte. Er benennt sich um und heißt nun Schachgemeinschaft Neuss e.V.

Neuer erster Vorsitzender wurde **Dieter Cöllen**.

Er setzt einen Schwerpunkt auf die Kinder und Jugendarbeit. Er integrierte einen zweiten Jugendwart und einen Jugendsprecher durch Satzungsänderung.

Zeitgleich wurden neue Trainingsräume für Kinder und Jugendliche auf der Furth im Gemeindezentrum Reformationskirche, Frankenstr. 63, 41462 Neuss vorgestellt.

Weiteres unter

www.schachgemeinschaft-neuss.de

Ausschreibung des Anny-Hecker-Pokals 2011

Teilnahmeberechtigt: Alle Frauen, die Mitgliederinnen des Schach-Bezirk Düsseldorf mit gültiger Spielerlaubnis sind.

Ausrichter: DSV 1854.

Spielort: Bistro der Diakonie, Hansaallee 112-114, 40547, Düsseldorf. Im Turniersaal gilt Rauchverbot.

Termine: Freitag der 08.04.2011 - Beginn jeweils um 19.00 Uhr, als weitere Termine (einschl. Verlegungen) sind vorgesehen: 13.05., 03.06. und 17.06.

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge und 1/2 Stunde für den Rest der Partie. Bei Remis werden zunächst 2 Blitzpartien gespielt, sollte noch keine Entscheidung gefallen sein, werden noch 3 weitere Blitzpartien gespielt. Wer davon die erste gewinnt ist Siegerin, ansonsten entscheidet das Los.

Anmeldung: Bei den Herren Werner Dobberstein, Tel.: 0211 684775, EMail: dobbi@freenet.de oder

Peter Ringelstein Tel.: 0211 7590115,

EMail: g.-p.ringelstein@t-online.de.

Anmeldeschluss: Freitag, der 08.04.11 um 18.45 Uhr im Spielort.

Preisgelder: Es werden Preisgelder von insgesamt 200,- Euro ausgelobt.

Regeln: Es gelten die FIDE-Regeln in Verbindung mit der aktuellen Fassung der BTO/ASpO des SB NRW und der Spielordnung des Schachbezirks Düsseldorf. Das Turnier wird DWZ ausgewertet.

Rechtsmittel: Gegen diese Ausschreibung kann gem. BTO SB NRW Punkt 9.2 Protest in 12-facher Ausfertigung beim Vorsitzenden des Düsseldorfer Spielausschusses, Herrn Frank Hammes, Ahnfeld-str.43, 40239 Düsseldorf eingelegt werden. Die Protestgebühr in Höhe von 100,- Euro ist am gleichen Tage auf das Bezirkskonto: (Schachbezirk Düsseldorf, Postfach Köln, Konto-Nr. 307457504, BLZ 37010050) zu überweisen oder als Verrechnungsscheck beizulegen.

(Werner Dobberstein, Frauenwart)

16. Erkrather Jugend-Open 2011

Schnellschachturnier am Sonntag, 02.07.2011

Turnier des Jugend-Grand-Prix der Schachjugend NRW

Ausrichter: Schachclub Erkrath 1973

Spielort: Bürgerhaus Hochdahl, Seden-
taler Straße 105, 40699 Erkrath

Altersklassen:

Ü 18 (Jahrgang 1992 oder älter und Betreuer)

U 18 (Jahrgang 1993, 1994 oder jünger)

U 16 (Jahrgang 1995, 1996 oder jünger)

U 14 (Jahrgang 1997, 1998 oder jünger)

U 12 (Jahrgang 1999, 2000 oder jünger)

U 10 (Jahrgang 2001, 2002 oder jünger)

U 08 (Jahrgang 2003 oder jünger)

Die Altersklassen spielen getrennte Turniere.

Spielmodus: 9 Runden Schweizer System nach den FIDE-Schnellschachregeln, Bedenkzeit: 15 Minuten je Spieler und Partie.

Zeitplan: Einlass: 09:30 Uhr, Auslosung der 1.Runde 10:40 Uhr, Turnierbeginn: 11:00 Uhr, Voraussichtliches Ende: 17:30 Uhr.

Preise: U18-U8: Pokale für die ersten Drei, Urkunden für die ersten Zehn.

U18: 1.Platz 50 €, 2.Platz 30 €, 3.Platz 20 €, Ratingpreise für DWZ bis 1400, 1600: 1800. Bestes Mädchen je 20 € (ab 3 Starter).

U16 bis U08: Sachpreise für alle Teilnehmer. Mit dem Erreichen des 4.Punktes kann sich jeder Teilnehmer einen Preis aussuchen. Spieler mit weniger als 4 Punkten erhalten einen Sachpreis

am Ende des Turniers. Weiterhin gibt es diverse Sonderpreise. Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst die Summenwertung und bei erneutem Gleichstand die mittlere Buchholzwertung. Ist auch diese gleich, werden die Plätze geteilt.

Startgeld: U18-U8: 6 Euro. Ü18: 3 Euro (100%ige Ausschüttung an die Top 3 im Verhältnis 50%, 30%, 20%).

Sonstiges: Imbiß und Getränke zu günstigen Preisen am Spielort erhältlich!

Wegbeschreibung: Unter www.sc-erkrath.de (Anfahrt).

Weitere Infos: bei Daniel David, Schlackdamm 8, 40699 Erkrath, Tel. 02104-449925, E-Mail: jugendopen2011@sc-erkrath.de.

Anmeldung: Erfolgt per E-Mail an: jugendopen2011@sc-erkrath.de **und** durch Einzahlung des Startgeldes bis zum 27.Juni 2011 auf das Konto Schachclub Erkrath 1973, Kreissparkasse Düsseldorf, BLZ 30150200 Kto.-Nr. 1008528372.

Bitte deutlich angeben: Name, Vorname, Geburtsdatum und Verein. Um Zweifelsfällen vorzubeugen empfiehlt es sich, am Turniertag einen Einzahlungsbeleg mitzubringen.

Keine Anmeldung am Turniertag!



Unsere Firma wurde 1972 in Lübeck gegründet, befand sich ab 1975 in Düsseldorf und ist seit 1996 in unserem Haus in Dresden-Blasewitz.

Wir haben für Sie:

Schachfiguren und – bretter (vom Taschen- bis zum Gartenschach), Schachuhren, ChessBase-Artikel, Vereinsbedarf, Schachbücher, Ehrenpreise, ein Schachantiquariat und anderes mehr.

Zusätzlich zum „normalen Schachsortiment“ finden Sie bei uns im Schachhaus:

- Fotos von Schachberühmtheiten
- Schachkunst
- Schachtrödelmarkt

Schachhaus Mädlers (Inhaber Manfred Mädlers), Wäagnerstr. 5 – 01309 Dresden-Blasewitz
☎ 0351-3400151, eMail: schachhaus.maedler@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Entweder in unserem Online-Shop rund um die Uhr oder bei uns in Dresden-Blasewitz in unserer Schach-Villa.

110 Jahre Schach in Neuss

Teil 1

Irgendwie ist es mir aufgefallen. Der Stammverein der SG Neuss e.V. wurde 1901 gegründet. Ein schöner Grund, etwas über das Neusser Schach zu schreiben. Schnell stelle ich fest, das ist eine bewegte Geschichte mit zahlreichen Höhen und Tiefen. Glanzvolle Zeiten mit starken Spielern, großartig organisierten Turnieren und lebendigem Vereinsgeschehen hat es gegeben. In den letzten Jahren wurde es etwas stiller um den einzigen Schachverein in Neuss. Ein Neubeginn soll das nun ändern.

Um in der Geschichte weiterzukommen, brauche ich Hilfe. Ich wende mich an den Spielleiter, *Alexander Geringer*, der spontan ein Treffen mit Verantwortlichen des Vereins organisiert.



1. Vorsitzender Dieter Cöllen

Also nach Neuss! Die Jahreshauptversammlung ist gerade vorbei und hat mit *Dieter Cöllen* einen neuen Vorsitzenden gewählt. Der Vereinsname wurde geändert und heißt nun, in etwa vergleichbar mit seiner Gründung vor 110 Jahren, *Schachgemeinschaft Neuss e.V.* Eine klare Rückbesinnung auf die Tradition des Vereins, der mit der Neuformierung, organisatorischen Änderungen und vor allem im Jugendbereich wieder an bessere Zeiten anknüpfen will.

Fährt man zum Spielort der SG Neuss, so gelangt man auf das Gelände des ehemaligen römischen Lager *Novaesium*. An diesem historischen Ort steht auf den alten Fundamenten des römischen Kastells der repräsentative, an die römische Bauweise angelehnte Bau des Tagungshotels der Telekom. Hier haben die Neusser Spieler einen schönen Spielraum gefunden, der ihnen jederzeit zur Verfügung steht.

Spielleiter *Alexander Geringer*, der langjährige Vorsitzende *Ulrich Ortmann*, *Heinz Heischkamp* und *Wolfgang Nommsen* wollen mit mir Licht in die Vergangenheit bringen. Die Freude an der Wiederentdeckung der Geschichte des Traditionsvereins ist bei allen Teilnehmern deutlich zu spüren. Also steigen wir ein in abwechslungsreiche 110 Jahre!

1901 hatte Neuss 28000 Einwohner, der Niederrheinische Schachverband wurde ins Leben gerufen und in Neuss trafen sich ein paar gutbürgerliche Herren um den Neusser Schachverein 1901 zu gründen. Beginn einer höchst wechselvollen Geschichte des Neusser Schachs.



Wolfgang Nommsen

Aus den frühen Mitteilungsblättern kann lediglich die Geschichte der Schachjugend Neuss-Weißenberg etwas nachvollzogen werden. Viel ist das nicht. Erst 1982 wechselte der Neusser Schachverein 1901 vom Bezirk linker Niederrhein in den Bezirk Düsseldorf und um diese Zeit fusionierte Neuss-Weißenberg mit dem Neusser Schachverein

Da helfen nur Unterlagen aus alter Zeit. *Wolfgang Nommsen* von der SG Neuss gab sich viel Mühe und fand einige Berichte im Archiv der Stadt Neuss. Aber immerhin: Eine Chronik von *Harald Lützenkirchen*, die allerdings im Jahre 1983 endet, und die Festschrift zum 75-jährigen Vereinsjubiläum, verfasst von *Ulrich Ortmann*, können etwas Licht in die frühen Jahre zu bringen.

Aus den Anfangsjahren ist nur wenig aus der Vereinsgeschichte bekannt.

Der Steuerberater *Leonhard Schillings* gehörte zu den Gründern des Vereins und wurde 1. Vorsitzender.

Bis zum 1. Weltkrieg unterbrachen Verbands- und Stiftungsfeste den normalen Spielbetrieb (zwei Zusammenkünfte pro Woche). 1908 wurde die erste Jugendabteilung unter Leitung von *Dr. Ullrich* gegründet und im gleichen Jahr gab *Prof. Dr. Deichmann* (Ehrenmitglied des Neusser SV), eine Blindvorstellung an 6 Brettern. 1911 traten die Mitglieder der Neusser Schachgesellschaft 1910 zum Neusser SV 1901 über.

Das Schachleben in Neuss kam in den Kriegs- und Nachkriegsjahren fast vollständig zum Erliegen. Erst 1922 kam es zu einem Neuaufbau.

In den zwanziger und dreißiger Jahren war es immer ein bürgerlicher Verein, der vorwiegend aus Beamten und Kaufleuten bestand (ca. 35 Mitglieder). Bezeichnend hierfür ist die Tatsache, dass jemand, der Mitglied werden wollte, eine sogenannte "Ballottage" über sich ergehen lassen musste (d.h. es wurde abgestimmt, ob er Mitglied werden durfte, wobei die soziale Stellung und das Ansehen der Person eine wichtige Rolle spielten. Dieses Verfahren existierte noch in den fünfziger Jahren).

Gleichzeitig erreichte das Schachleben in Neuss in diesen Jahren erste Höhepunkte.

Bemerkenswerte Größen der Schachwelt besuchten Neuss und gaben Simultanvorstellungen. So waren u.a. *Efim Bogoljubow* und *Richard Reti* in Neuss zu Gast. Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum (1926) fand ein Viermeisterturnier mit *O. Brech*, *G. Kemper*, *E. Lahm* und *Dr. van Nüß* statt.

1940 starb der Gründer des Vereins, *Leonhard Schillings*. Der Verein verlor im Verlaufe des 2. Weltkrieges sein gesamtes Spielmaterial, seine umfangreiche Bibliothek und alle Aufzeichnungen.

Der Wiederbeginn erfolgte relativ rasch, da die Menschen gerade in Zeiten materieller Not Zerstreuung und Kultur suchen. *Ernst Neumeier* wurde 1946 Vorsitzender und blieb es bis 1962, 1973 starb er. Zu seiner Zeit residierte der Verein lange Zeit im Lokal "Zum schwarzen Ochsen", Glockhammer 27.

Im Dezember 1947 nahm der Neusser SV wieder mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil.

Ein Höhepunkt dieser Zeit war 1951 das 50-jährige Jubiläumsfest. Ein Turnier mit dem Deutschen Meister *Kieninger* sowie *Fenske*, *Engert*, *Makowski*, *Dr. Ullrich*, *Wittenberg*, *Rädig* und *Landschein* wurde im Lokal "Zum bunten Ochsen" veranstaltet. Sieger wurde *Engert* vor *Kieninger*.



Wolf-Dieter Meißner

Zum 60-jährigen Jubiläum 1961 veranstaltete man im Zeughaus einen Kampf zweier Verbandsauswahlen und nun tauchen auch Namen auf, die noch lange Zeit das Spielgeschehen in Neuss bestimmten. Für Neuss starteten *Heining*, *Zrinscak*, *Bethge*, *Fiferna*, *Nilges*, *Dr. Boland* und *Veith*. Im gleichen Jahr wurde die Neusser 6er-Jugendmannschaft Niederrheinmeister. *Werner Baukloh* aus der Jugend wurde Jugend-Einzelmeister im Bezirk Linker Niederrhein und niederrheinischer Verbandsmeister.

Die weitere Entwicklung ist geradezu atemberaubend. In den Zeiten, als der Vorsitz von *Günter Heining* (bis 1970), danach von *Willy Conrads* und schließlich (1973) von *Ulrich Ortmann* übernommen wurde, erlebten die Neusser weitere zahlreiche Höhepunkte.

Ab 1965 machte der damals 17-jährige *Wolf-Dieter Meißner* als 1-2. der Bezirksmeisterschaft und 1. der Verbandsmeisterschaft Furore. In den folgenden Jahren wurde er mehrfach Stadt-

meister, Vereinsmeister und Vereins-Pokalsieger. Ihm werden viele junge Talente folgen.

Großmeister *Damjanovic*, spielte 1967 und 1969 Simultan, der Leonhard-Schillings-Gedächtnispokal und (ab 1974) der Willy-Conrads-Gedächtnispokal wurden ins Leben gerufen.



GM Unzicker – Dr. Köhler, Simultanturnier 1976

Zu dieser Zeit (1975/76) spielte die SG Neuss mit drei Seniorenmannschaften und einer Jugendmannschaft bei den Meisterschaften mit und hatte rund 50 Mitglieder. Für lange Zeit hatte nun die SG Neuss einen starken Spielerstamm mit bekannten Spielernamen (u.a. *Baukloh, Meißner, Zrinscak, Hauser, Krampetzki, Raeder, Heining und Winden*).

Zum 75-jährigen Jubiläum (1976) gaben die Großmeister *Hecht, Dr. Pflieger und Unzicker* Simultanvorstellungen und nur zwei Jahre später gastierten *Robert Hübner, Bodo Schmidt* und *Viktor Kortschnoi* im Meererhof.



GM Kortschnoi 1978 im Meererhof

Kortschnoi wurde arg gefordert, aber zu einem Schwätzchen mit *Günter Fellen* reichte es dennoch. Der Dialog war kurz, aber eindeutig:

Kortschnoi: "You are a very good player".

Fellen: "Du aber auch".

(Nach Harald Lützenkirchen).

1979 wurde *Eberhard Bießner* Vorsitzender. In den kommenden Jahren stehen Veränderungen an, die in die Vereinsgeschichte eingehen.

Darunter die Gründung eines "Schachzentrums" und die Fusion mit Neuss-Weißenberg. Der Wechsel zum Schachbezirk Düsseldorf im Jahre 1982 erfolgte aus praktischen Gründen. Die Nähe zu den Vereinen war ausschlaggebend.

Das Neusser Schach erlebte in der folgenden Zeit einen beispiellosen Aufstieg. Bekannte Namen wie *Martin Kasnitz, Ralf Kilian, Stephan Zrinczak, Mark Taimanov, Ulrich Ortmann, Gerhard und Ulrich Nachtmann* prägen u.a. die nächsten Jahre. Davon im nächsten Mitteilungsblatt.

Zur Geschichte des Neusser SV kann glücklicherweise ab 1982 auf alte Mitteilungsblätter zurückgegriffen werden. Zahlreiche Notizen von Ex-Redakteur *Gerhard Nachtmann* (und später *Ulrich Nachtmann*) finden sich dankbarer Weise in den Blättern. Ohne diese Berichte wären die folgenden, teils stürmischen Jahre bald vergessen.

Herzlicher Dank an *Alexander Geringer, Ulrich Ortmann, Harald Lützenkirchen, Wolfgang Nommsen* und *Heinz Heischkamp*.

Wolfgang Ehrich

2. Bundesliga West

2. Bundesliga West (nach der 8.Runde)

1.	SG Köln-Porz	8	16	50,5	↑
2.	SC Hansa Dortmund	8	14	38,5	
3.	SV Hofheim	8	9	30,5	
4.	Bochumer SV	8	8	34,0	
5.	SF Schöneck	8	8	30,5	
6.	SG Bochumer 31	8	7	32,0	
7.	Klub Kölner SF	8	7	25,5	
8.	Alj. Solingen II	8	4	29,5	↓
9.	SV Koblenz	8	4	25,5	↓
10.	SF Gerresheim	8	3	24,4	↓

2. Bundesliga, 8. Runde vom 20.03.2011

Klub Kölner SF	SV Koblenz	4,0-4,0
SG Bochum 31	SF Gerresheim	4,5-3,5
SV Hofheim	SC Dortmund	3,5-4,5
Bochumer SV	Alj. Solingen II	6,5-1,5
SG Porz	SF Schöneck	6,0-2,0

5.Rd: SC Dortmund - Gerresheim 6,0-2,0

6.Rd: Kölner SF – Gerresheim 4,5-3,5

7.Rd: Gerresheim – SV Koblenz 2,5-5,5

Regionalliga

Regionalliga (nach der 8.Runde)

1.	Düsseldorfer SK I	8	14	38,5	↑
2.	Rheydter SV	8	12	42,5	
3.	SV Dinslaken	8	12	37,0	
4.	Ratinger SK I	8	10	34,0	
5.	Turm Kleve	8	8	31,5	
6.	OSC Rheinhausen	8	7	30,5	
7.	SF Gerresheim II	8	7	29,5	
8.	DSV 1854 I	8	4	27,0	↓
9.	Turm Krefeld	8	4	26,0	↓
10.	Düsseldorfer SK II	8	2	22,5	↓

Regionalliga 8. Runde vom 13.03.2011

Turm Kleve	Rheydter SV	4,0-4,0
Rheinhausen	Gerresheim II	3,0-5,0
Turm Krefeld	SV Dinslaken	3,5-4,5
Ratinger SK	DSK I	3,0-5,0
DSV 1854	DSK II	3,5-4,5

Verbandsligen

Verbandsliga Gr.1 (nach der 8.Runde)

1.	Uedemer SK	8	10	37,0	↑
2.	Ratinger SK II	8	10	35,5	
3.	Alj. Solingen IV	8	9	34,5	
4.	SG Hochneukirch	8	9	33,0	
5.	SF Vonkeln	8	8	33,0	
6.	SC Kevelaer	8	8	30,5	
7.	SV 1922 Hilden	8	8	29,5	
8.	Turm Kamp-Lintfort	8	7	31,0	
9.	PSV Duisburg II	8	6	29,5	↓
10.	SG Meiderich/Ruhrort	8	5	26,5	↓

Verbandsliga Gr.2 (nach der 8.Runde)

1.	Torn. Hochneukirch	7	11	33,5	↑
2.	BSW Wuppertal	8	10	35,0	
3.	SF Heinsberg	7	10	32,5	
4.	SF Erkelenz	8	9	34,5	
5.	SG Elberfeld II	8	8	32,5	
6.	SC Solingen 28	8	8	31,0	
7.	Sgem Nettetal	8	8	29,5	
8.	Düsseldorfer SK III	8	7	28,5	
9.	SG Duisburg-Nord	8	4	25,5	↓
10.	SF Moers	8	3	29,5	↓

Verbandsliga Gr.1, 8. Runde vom 27.03.2011

Hochneukirch	PSV Duisburg II	5,0-3,0
Ratinger SK II	Alj. Solingen IV	4,5-3,5
SC Kevelaer	SV Hilden	4,0-4,0
Uedemer SK	Kamp-Lintfort	5,5-2,5
SF Vonkeln	SG Meiderich	4,0-4,0

Verbandsliga Gr.2, 8. Runde vom 27.03.2011

SG Elberfeld II	BSW Wuppertal	3,0-5,0
DSK III	SF Moers	4,5-3,5
Hochneukirch	SF Heinsberg	?
Sgem Nettetal	SC Solingen 28	2,0-6,0
SG Du-Nord	SF Erkelenz	4,5-3,5

Verbandsklassen

Verbandsklasse Gr. 1 (nach der 7.Runde)

1.	SV Wesel	7	13	38,5	↑
2.	SG Velbert	7	11	32,5	
3.	SC Torn. Wuppertal	7	9	30,0	
4.	SF Gerresheim III	7	8	30,0	
5.	SC Bay. Uerdingen	7	8	29,5	
6.	SW Remscheid	7	7	27,0	
7.	Oberbilker SV	7	5	26,5	
8.	Uedemer SK II	7	3	26,0	
9.	OSC Rheinhausen II	7	3	21,5	↓
10.	SV Wersten	7	3	18,5	↓

Verbandsklasse Gr.1, 7. Runde vom 20.03.2011

SW Remscheid	Oberbilker SV	5,0-3,0
Uedemer SK II	Bay. Uerdingen	5,0-3,0
SV Wesel	SG Velbert	4,5-3,5
Gerresheim III	SV Wersten	6,0-2,0
SC Wuppertal	Rheinhausen II	4,5-3,5

Verbandsklasse Gr. 2 (nach der 7.Runde)

1.	ESV Großenbaum	7	10	28,0	↑
2.	SFD 1975	7	9	30,5	
3.	BSW Wuppertal II	7	9	29,0	
4.	SK Turm Kleve II	7	9	29,0	
5.	Springer St. Tönis	7	8	31,5	
6.	Turm Kamp-Lintfort II	7	7	29,5	
7.	SK Turm Rheydt	7	6	29,0	
8.	Ratinger SK III	7	5	28,0	
9.	TuS Nord	7	5	25,5	↓
10.	SG Velbert II	7	2	20,0	↓

Verbandsklasse Gr.2, 7. Runde vom 20.03.2011

BSW Wpptal II	Großenbaum	5,5-2,5
SFD 1975	Kamp-Lintfort II	3,0-5,0
St. Tönis	SG Velbert II	5,5-2,5
TuS Nord	Turm Rheydt	4,0-4,0
Ratinger SK III	Turm Kleve II	3,5-4,5

Verbandsklasse Gr. 3 (nach der 7.Runde)

1.	SG Kaarst	7	11	33,5	↑
2.	SV Wermelskirchen	7	10	30,5	
3.	DSV 1854 II	7	10	29,5	
4.	SG Elberfeld III	7	7	28,5	
5.	SK Turm Schiefbahn	7	7	28,5	
6.	SK Turm Krefeld II	7	7	27,5	
7.	Brett v. Kopp	7	6	29,5	
8.	Düsseldorfer SK IV	7	6	29,0	
9.	SV Wesel II	7	5	25,5	↓
10.	SC Erkrath	7	1	18,0	↓

Verbandsklasse Gr.3, 7. Runde vom 20.03.2011

SG Kaarst	SK Schiefbahn	4,5-3,5
SC Erkrath	DSV 1854 II	4,0-4,0
SG Elberfeld III	DSK IV	1,0-7,0
Wermelskirchen	Brett v. Kopp	5,0-3,0
SV Wesel II	Turm Krefeld II	4,0-4,0

Für einige Klubs aus Düsseldorf sieht es in den Verbandsklassen düster aus. Aber da bleibt ja noch die Hoffnung auf letzten beiden Runden.

Bezirk

Bezirksliga (nach der 7.Runde)

1.	DSV 1854 III	7	16	35,5	↑
2.	SFD 1975 II	7	14	30,0	
3.	Ratinger SK IV	7	13	31,0	
4.	Düsseldorfer SK V	7	12	30,0	
5.	SV Hilden II	7	12	26,5	
6.	SV Schewe Torm I	7	10	31,5	
7.	SG Neuss-Norf I	7	10	24,5	
8.	DSV 1854 IV	7	4	25,0	?
9.	TuS Nord II	7	4	24,5	?
10.	SF Grevenbroich I	7	4	21,5	↓

Bezirksliga 7. Runde vom 13.03.2011

DSV 1854 III	Ratinger SK IV	3,5-4,5
SFD 1975 II	TuS Nord II	5,0-3,0
Schewe Torm I	DSK V	4,0-4,0
DSV 1854 IV	Grevenbroich I	3,0-5,0
SV Hilden II	SG Neuss-Norf I	6,0-2,0

Drei Absteiger sind möglich (s.o.).

1. Bezirksklasse (nach der 8.Runde)

1.	SF Gerresheim IV	8	22	41,4	↑
2.	SG Benrath	8	16	34,0	
3.	SG Kaarst II	8	14	34,0	
4.	Ratinger SK V	8	13	32,5	
5.	Oberbilker SV II	8	11	36,5	
6.	SV Schewe Torm II	8	11	32,5	
7.	SFD 1975 III	8	8	30,5	
8.	SV Hilden III	8	8	29,0	?
9.	SC Erkrath II	8	6	25,5	?
10.	DSK VI	8	4	24,0	↓

2. Bezirksklasse (nach der 7.Runde)

1.	SV Lintorf I	6	18	32,0	↑
2.	SV Hilden IV	6	12	29,5	
3.	DSV 1854 V	6	12	26,5	
4.	SC Erkrath III	6	12	25,0	
5.	SF Gerresheim V	6	9	25,0	
6.	SF Gerresheim VI	7	7	21,0	
7.	SG Kaarst III	6	5	22,0	
8.	SFD 1975 IV	7	4	22,0	?
9.	TuS Nord III	6	2	21,0	↓

1. Bezirksklasse 8. Runde vom 27.03.2011

SC Erkrath II	SG Benrath	3,5-4,5
Gerresheim IV	Ratinger SK V	4,5-3,5
SV Hilden III	Oberbilker SV II	4,0-4,0
DSK VI	SG Kaarst II	3,5-4,5
Schewe Torm II	SFD 1975 III	4,0-4,0

2. Bezirksklasse 7. Runde vom 20.03.2011

SV Hilden IV	Spielfrei	
SFD 1975 IV	SV Lintorf I	1,5-6,5
TuS Nord III	SC Erkrath III	3,5-4,5
DSV 1854 V	Gerresheim V	2,5-5,5
SG Kaarst III	Gerresheim VI	4,0-4,0

Die Zahl der Absteiger hängt von den Ergebnissen unserer Verbandsklassenvertreter ab. Da ist noch manches möglich.

Beachten Sie daher die Abstiegsregelung im Mitteilungsblatt vom August/September 2010.

3. Bezirksklasse (nach der 6.Runde)

1.	Oberbilker SV III	5	15	27,5	↑
2.	SV Hilden V	5	9	23,0	
3.	DSK VII	6	9	23,0	
4.	Ratinger SK VI	5	9	22,5	
5.	SG Kaarst IV	5	6	17,5	
6.	SV Wersten II	5	3	16,5	
7.	SC Erkrath IV	5	3	11,0	↓

3. Bezirksklasse 6. Runde vom 13.03.2011

Spielfrei	SG Kaarst IV	
SC Erkrath IV	SV Wersten II	5,0-3,0
SV Hilden V	Ratinger SK VI	2,5-5,5
Oberbilker SV III	DSK VII	5,5-2,5

4. Bezirksklasse (nach der 6.Runde)

1.	SC en passant	5	15	26,0	↑
2.	SC Garath	5	15	25,0	
3.	SG Neuss-Norf II	5	6	16,5	
4.	SG Kaarst V	5	4	10,5	
5.	TuS Nord IV	5	4	8,5	
6.	SF Grevenbroich II	5	3	10,5	
7.	SFD 1975 V	4	3	5,0	

4. Bezirksklasse, 6. Runde vom 27.03.2011

Spielfrei	SC en passant	
SC Garath	SG Kaarst V	4,5-1,5
Neuss-Norf II	TuS Nord IV	6-0 kl.
SFD 1975 V	Grevenbroich II	03.04.11